

Campo Zello, d. 21. XI. 1923
 E. F. C. B. - Bot. Rio

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihr Schreiben v. 13. erhielt ich am gleichen Tage der Ankunft Joaquim's welcher leider zu einer schlechten Zeit hier ankam da es bei nahe ununterbrochen regnete. Am Fiegenfang war überhaupt nicht zu denken.

Da morgen die Kinder nach Campo Zello gehen benutze ich die Gelegenheit Ihnen das lange Kästchen mit 50 Fröschen zu übersenden, darunter 3 St. der kleinen *Tantala* sp., die kleine Art mit rötlich gelbem Lateralstreif, von der Joaquim ein kleineres Ex. unter einem Holzstubben fand (auch dieses wurde unter Holz gefunden), mehrere Ex. der Art die Pfeift (Pfeif-) u. s. w. Von dem grünen Laubfrosch (*Philomenidusa*) kann mir leider nichts zu Gesicht. Unter den Farnen scheinen sich 2-2 zu befinden, wenn diese einen d. in den Bot verschiedenen Stimme haben (ähnlich wie der Aushlag einer Seite eines Musikinstrumentes) Recht abweichend vom Typ der übrigen ist das kleine, dunkle Fröschen mit spitzer Schnauze das unter trockenem *Carpinus* in der Roca gef..

Bitte mir das Kästchen baldmöglichst wieder zurückzusenden da es sich zur Aufbewahrung sehr gut eignet. Soweit es meine Zeit erlaubt werde ich auf alle *Batrachies* achten und sie

Thunen überwinden sobald ich eine Anzahl da-
von beisammenn. Lebe. Gleich am Anfang ab wir
herkommen fanden die Kinder, dicht am Fels an-
geschmiegt, einen Frosch mit Moos-ähnlicher
Zierhülle. *Thymus polytrichus*

Sobald ich in den Besitz von Fliegen mit einem
der Darselfliege kamme werde ich Thunen diese
per Post zu.

Hoffentlich laugen die Frösche lebend an und
es wird mich freuen wenn Sie etwas brauchbares
unter ihnen finden sollten.

Mit bestem Grusse grüße

ergebenst
J. F. Likan.

Gütliche Joacim zu sagen daß sein Landmann
ihn um die Abgabe der versprochenen Adresse
bitten läßt.